

Schulnachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-240639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Hr. Sam. Briner von Fehrltorf, Verweser an der Sekundarschule Bärenstweil, zum Lehrer daselbst.

Frl. Emma Fischer von Maur, Verweserin an der Schule Gütikhäusen, zur Lehrerin daselbst.

Hr. Alb. Graf von Bärenstweil, Verweser an der Schule Rykon/Zell, zum Lehrer daselbst.

Es werden der Schweiz. Schulausstellung in Zürich zur Unterbringung eines Theiles ihrer Sammlungen passende Räumlichkeiten im Salzamt bis auf Weiteres zur unentgeltlichen Benutzung überlassen.

Schulnachrichten.

Zürich. Der Gesangdirektorenkurs vom 14. bis 30. April, den der Erziehungsath, die Liederbuchkommission der Schulsynode und die Leiter der Musikschule gemeinsam anordneten, nahm einen äußerst günstigen Verlauf. — 52 zürcherische Lehrer — zumeist aus der Jungmannschaft — widmeten sich da unter Führung der Herren Attenhofer und Gustav Weber der Pflege der edlen Sangeskunst, indem sie täglich 7—8 Stunden lang die eigenen Stimmen kultivirten, in Musiktheorie und Musikgeschichte sich unterrichten ließen und endlich an dem mustergültigen Vorbild des Hrn. Attenhofer die richtige Vereinsleitung studirten.

Wir haben uns durch mehrmaligen Besuch des Kurses von dem Feuereifer der Lehrenden und Lernenden und den wahrhaft überraschenden Erfolgen des Unterrichts überzeugt.

Ein Bericht, von einem Kurstheilnehmer verfaßt, wird folgen. Für heute bringen wir ein humoristisches Poem zum Abdruck, das am fröhlichen Schlußbankett (Samstag, den 30. April) im Schwanen vom Dichter, Herrn Wartenweiler in Bülach, vorgetragen wurde und das die Leiden und Freuden der Sänger im Musiksaal in heiteren Strichen zeichnet.

Das Lied vom Gesangskurs.

(Zur Schlußfeier am 30. April 1881.)

Festgemauert am Fraumünster
Ist der Musiksaal gebaut.

Heute muß es lustig werden!

Drum, Kollegen, aufgethaut!

Aus der Küche kommt

Das, was Allen frommt:

Schinken, Braten, Bohnen winken;

Doch Humor, der kommt vom Trinken.

Zum Werke, das so schön gelungen,

Geziemt sich wol ein frohes Wort;

Wie wir in Harmonie gesungen,

So blüh' die Eintracht fort und fort.

So laßt uns jetzt mit Fleiß betrachten,

Wie wir's so herrlich weit gebracht;

Den schlechten Mann muß man verachten,

Der keine Melodie erdacht.

Das ist's ja, was den Menschen zieret,

Und dazu ward ihm der Verstand,

Daß er gar tief im Herzen spüret,

Wo die „verdeckte Quint“ sich fand.

Wenig Holz vom Fichtenstamme

Fand zum Nischenraum sich ein,

Und so Mancher klagte drüber,

Daß er frier' an Mark und Bein.

Was in des Kehlkopfs finst'rer Grube

Falsett und Bruststimm' willig baut,

Weit in dem Land, in den Vereinen,

Da wird es von uns zeugen laut.

Noch dauern wird's in späten Tagen

Und rühren vieler Menschen Ohr,

Wird oft chromatisch finster klagen

Und wirken in der Singschul' Chor.

Was tief im Baß dem Erdensohne

Die „wechselnde Beziff'ung“ bringt —

Nicht immer tönt es wie „Concone“,

Der bald zu Hause nun erklingt.

Soll das *a* gehalten klingen,

Legt die Zunge richtig hin;

Mit Falsett laßt's wohl durchdringen,

Nicht nasal den Ton entflieh'n!

Auch vom Gaumen rein

Muß der Ton stets sein,

Daß mit des Vokals Metalle

Deutlich jeder Mitlaut schalle.

Da führt' einst hin in ernstem Gange

Die große Frau der Nonnen Chor,

Und Melodie'n voll Sehnsucht, Liebe

Bracht' mancher Jüngling hier hervor.

So ruhte schon im Zeitenschooße,

Was jetzt erst im Klavier erklang,

Die düstern und die heitern Loose,

Die das Kapitel D.*) besang.

Herrlich in der Jugend Prangen,

Ein Gebild aus Himmelhöl'n,

Züchtig, mit verschämten Wangen —

Terzquartsextakkorde steh'n.

Da faßt ein namenloses Sehnen

Der Komponisten lange Reih'n,

Es stehen Dichter auf und dichten

Und Reim und Rhythmus sind gleich fein.

Die Kritik folget ihren Spuren;

Ist sie von ihrem Werth beglückt?

Das Schönst' empfand gewiß Alexis,

Als ihn der Paragraph geschmückt!

O zarte Sehnsucht, süßes Hoffen,

Der Elfuhrpause gold'ne Zeit!

Das Auge sieht den „Frieden“ offen,

Und zum „Orsini“ ist's nicht weit.

Lieulich in Herrn Bauers Händen

Klang das Taggeld gut und blank,

Als des Kurses frohes Enden

Zum Bankett lud frei und frank.

Ach! Des Kurses schönste Feier

Endigt der Finanzen Mai,

Mit dem Kostgeld, mit dem Biergeld

Reißt der schöne Wahn entzwei.

Durch's Großmünster schwer und bang

Hallt die Orgel Donnerklang.

In der Ferne weit verrauscht er,

Und es schwebt auf leisen Flügeln

Still die Nacht den Thurm hinan,

Und beim letzten Abendschein

Hüllt sie Karols Krone ein.

Ueber's Meer klang's hehr und stille,

Frühling hat das Lied besungen,

Und in meisterhafter Fülle

Ist „der letzte Gast“ erklingen.

Herein! Herein!

Kollegen alle, schließt die Reihen,

Daß wir den Kurs nun tausend weihen:

Konkordia soll sein Name sein.

In Eintracht, in herzinnigem Vereine

Noch manche frohe Stunde uns erscheine!

— (Korr.) Zu dem Kapitel in letzter Nummer: „Unter allen Wipfeln ist Reaktion!“ hier zu männiglichem Ergötzen eine kurze Historia.

Schreiber dies gehört unumehr bereits 30 Jahre lang demselben Kapitel an. In demselben hat er alle Chargen durchgemacht und darf ohne Ueberhebung behaupten, daß er stets nach besten Kräften mitgewirkt hat, Leben in unsere Zusammenkünfte zu bringen. In den letzten paar Jahren konnte er wegen überhäufte Arbeit in verschiedenen Richtungen einige Mal nicht dabei sein, und am 24. März passirte ihm das Malheur, bei einer Nachmittagssitzung eine unentschuldigte Absenz zu machen, nahezu die einzige, die ihm in den 30 Jahren zur Last gelegt werden kann. Daraufhin erhielt er folgendes Aktenstück:

„Mahnung an Herrn so und so in Th.

Tit.! Nachdem Sie von der Donnerstag 24. März in H. stattgehabten Versammlung des Schulkapitels unentschuldigt weggeblieben, sehen wir uns gemäß den Bestimmungen des § 12 des Reglements betreffend Schulkapitel veranlaßt, Sie vor weitem Versäumnissen zu warnen mit der Anzeige, daß Sie bei der nächsten unentschuldigten Absenz eine Ordnungsbuße von 5 Fr. zu gewärtigen hätten.“

Das ist deutlich, und um das Prozedere möglichst warm und freundschaftlich zu gestalten, ist die Zuschrift hektographirt mit leeren Räumen für Name und Wohnort des in Kur zu nehmenden armen Sünders.

*) Dielsdorf. Die Quartette der verschiedenen Kapitel hatten abwechselnd Lieder vorzutragen.

Eine solche Trotte zur Erpressung des nöthigen Fortbildungs-triebes oder dann vorerst nur eines „Feuflibers“ muß Wunder wirken, besonders da die, in der Absenzenordnung für die Volksschule, nachlässigen Eltern gegenüber als besonders wirksam aufgenommene zweite Station: Vorladung — und damit verbundener Zuspriech — keck übersprungen wird. Wenn das nicht hilft . . . Amen.
.. g.

Redaktionsmappe. Die Korrespondenz von Bern und die Einladungen zum Turnkurse folgen in nächster Nummer.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Einladung.

Der zweite, für die obere Schulstufe bestimmte Theil des kantonalen Zeichnungswerkes sollte beförderlich, wo möglich im Lauf des Jahres, vollendet werden. Nun wünscht

die mit der Ausführung dieser Arbeit beauftragte Kommission die Ansichten der Lehrerschaft über das bisher in der Sache Geschehene und ihre Wünsche in Bezug auf allfällige Ergänzungen kennen zu lernen. Der Unterzeichnete erlaubt sich deswegen, in erster Linie die Lehrer der Sekundarschule, für die das Werk zunächst bestimmt ist, zu einer freien Besprechung der Angelegenheit einzuladen. Es ist indessen selbstverständlich, daß auch Primarlehrer, welche sich für die Sache interessiren, bei dieser Berathung um so willkommener sind, als der zu besprechende Theil des Zeichnungswerkes auch in der Fortbildungsschule sollte Verwendung finden können.

Die Versammlung findet statt *Samstag den 28. ds. um 2 Uhr* und zwar in der *Aula des Linthescher-Schulhauses in Zürich*, welche die Tit. Stadtschulpflege in verdankenswerther Weise zur Verfügung gestellt hat.

Küsnacht, den 16. Mai 1881.

H. Wettstein.

Soeben fertig geworden in einer Auflage von über 100,000 Exemplaren (O 624 S)

Andree's Handatlas

86 grosse Karten mit Text in Leder- und Leinwand-Einband Fr. 33. 35.

Dieser vorzügliche neue Atlas kostet kaum den dritten Theil der übrigen Atlanten gleichen Umfangs; die neuesten großen Entdeckungen, sowie die vielen Aenderungen auf politischem Gebiete sind berücksichtigt; trotz der Menge des Stoffes ist die Zeichnung klar. Heft 1 liefern zur Ansicht, Prospekte gratis

Orell Füssli & Co., Buchhandlung an der Marktgasse,
Schweizerische Lehrmittelanstalt im Zentralhof.

² In der Schulbuchhandlung Antenen in Bern und beim Herausgeber in Nidau ist nun zu haben:

Rufer, H., *Exercices et Lectures, cours élémentaire de la langue française à l'usage des écoles allemandes.* Première partie. Geb. per Dutzend Fr. 9. 60; per Exemplar 85 Rp.

Dieses Büchlein entspricht dem ersten Jahreskurs im französischen Unterrichte, ist Uebungs- und Lesebuch zugleich und betont namentlich die Sprachübung. Es hält sich an den Unterrichtsplan der bernischen Sekundarschulen; doch die einfachen französischen und deutschen Vorübungen, die kurzen, leichtfaßlichen, dem Anschauungskreise des Kindes entnommenen Beschreibungen und Erzählungen, worin von den Verben nur avoir und être angewandt werden, die Aufeinanderfolge der Substantiven gleichen Geschlechts und die Trennung derselben in Silben ermöglichen seinen Gebrauch in jeder Schule, namentlich auch in der Primarschule.

Schweizerische Lehrmittel-Anstalt

Zentralhof — Zürich — Bahnhofstraße.

Soeben erschien und liegt bei uns zur gefl. Einsichtnahme und Subskription auf Lieferung 1 vom

Bilder-Atlas zur Weltgeschichte.

Nach Kunstwerken alter und neuer Zeit. 146 Tafeln gr. Folio mit über 500 Darstellungen. Gezeichnet und herausgegeben von Professor **Ludwig Weisser.** Mit erläuterndem Text von Dr. **Heinrich Merz.** — Zweite verbesserte Auflage. — Vollständig in 25 Liefg. à Fr. 1. 35. Gymnasien, Seminararien, Bezirks- und Sekundarschulen und Privatlehranstalten zur Anschaffung empfohlen.

Ausführliche Prospekte stehen gratis zu Diensten.

Schweizer. Lehrmittel-Anstalt: Zürich.

Die unterzeichnete Verlagshandlung wird nächstens eine neue verbesserte Auflage von **König, Schweizergeschichte**, ein Handbuch für Schüler (geb. 50 Cts.), herausgeben. Mit Rücksicht darauf, daß das Buch in der Ostschweiz und besonders im Kanton Zürich sehr verbreitet ist, richtet sie an die Leser des Pädagogischen Beobachters die Bitte, ihr allfällige darauf Bezug habende Wünsche ehestens zukommen zu lassen.

Antenen (W. Kaiser) Lehrmittelverlag,
Bern.

Neue Hektographen,

welche tietschwarze Abzüge liefern, die nie verblichen, erstellt und verkauft **Samuel Fehlmann** in Schaffhausen, das Stück à 15 Fr., ohne Schachtel à 10 Fr.

² Im Druck und Verlag von **Fr. Schulthess** in Zürich sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Hch. Rüegg. *Bilder aus der Schweizergeschichte für die Mittelstufe der Volksschule.* Herausgegeben von **J. J. Schneebeli**, Lehrer in Zürich. Dritte durchgesehene Auflage. 8^o. brosch. Fr. 1. — kart. Fr. 1. 20.

¹ Im Druck und Verlag von **Fr. Schulthess** in Zürich ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Saatkörner.

Erzählungen und Gedichte für den sittlich-religiösen Unterricht von **Hch. Rüegg.** neu herausgegeben von **F. Mayer.**

In drei Heften à geheftet 40 Cts., kartonirt 50 Cts.

² Im Verlag der Schulbuchhandlung **J. Kuhn** in Bern ist soeben erschienen:

Die Harfe,

Volksgesangbuch, enthaltend 100 zwei- und dreistimmige Lieder für Schule, Haus und Verein, von **F. Schneeberger**, Musikdirektor in Biel.

Durch eine Menge neuer Kompositionen von oft sehr geringem Gehalt wurden während der letzten Jahre viele unserer ältern, gediegenen und allgemein hochgeschätzten Lieder verdrängt. Deshalb wurde schon längere Zeit von den verschiedensten Seiten der dringende Wunsch geäußert, es möchten diese früher viel gesungenen markigen Volkslieder in eine Sammlung vereinigt und unsern Schulen und Frauenchören zugänglich gemacht werden. Diesem Verlangen kommt nun das vorliegende Liederbuch in vollstem Maße nach. Die Sammlung wird von Fachkennern als eine *sehr gediegene* erklärt und bestens empfohlen.

Preis gegen Baar Fr. 1; auf 12 ein Freie exemplar.

¹ In durchgesehener 10. Auflage erschien soeben im Druck und Verlag von **Fr. Schulthess** in Zürich und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

G. Eberhard. *Lesebuch für die Mittel- und Oberklassen schweizer. Volksschulen.* II. Theil. kart. Fr. 1. 05.

Cigarren

Franklin Pierce.

Diese äußerst beliebte Cigarre ist jedem Raucher bestens anzupfehlen. Dieselbe ist in schönen braunen Farben, brennt schön weiß, hat ein ausgezeichnetes Aroma und ist, so weit der Vorrath reicht, nur in ganz gut abgelagerter Qualität, bedeutend unter dem gewöhnlichen Fabrikpreise, pro 1000 Stück Fr. 26. — zu beziehen. Musterkistchen werden von 100 Stück à Fr. 3 abgegeben.

Friedr. Curti in St. Gallen.

Ein Wort an Alle,

die Französisch, Englisch, wirklich sprechen lernen wollen.

² Gratis und franko zu beziehen durch die **Rosenthal'sche** Verlagshandlung in Leipzig.

K. V. 1880.

Versammlung
Samstag den 18. Juni a. c., Nachm. 2 Uhr,
im „Café Steg“ in Zürich.

² Wahlen.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.